

Betreuungsangebot der Albert-Schweitzer-Schule



Unser Betreuungskonzept sieht für die Zeit nach dem Unterrichtschluss mehrere Möglichkeiten vor:

1. das Angebot der **Offenen Ganztags-Schule** nach dem Unterricht bis 16 Uhr in unseren Räumen in der Berliner Str. 5 mit gemeinsamem Mittagessen, mit Hausaufgabenbetreuung und einem sportlichen, musischen oder kreativen Förderangebot.
Kosten: bis zu 150€ (einkommensabhängig, min. 25€) und ca. 50€ Essensgeld.
2. Eine Betreuung nach dem Unterricht bis 13:15 oder 14 Uhr in der "Extra-Klasse" mit einem freien Beschäftigungsangebot unter Aufsicht. Kosten: 50€ (13:15) bzw. 60€ (14:00 Uhr).

Beide Gruppen können wegen unseres Raumproblems nur eine begrenzte Anzahl von Kindern aufnehmen.

Deshalb müssen wir Kriterien für die Aufnahme festlegen:

1. Die OGS kann maximal 40 Kinder aus allen Klassen aufnehmen, die die OGS **täglich bis 16 Uhr** besuchen. Am Mittwoch und am Freitag können die Kinder auch früher abgeholt werden. .
2. Die Eltern verpflichten sich, über das Mitteilungsheft mit den Erzieherinnen in Kontakt zu bleiben.
3. höchstens 5 Kinder mit auffälligem Sozialverhalten oder mit erhöhtem Erziehungsbedarf können aufgenommen werden, wenn eine Zusammenarbeit zwischen Eltern, OGS und Schule gewährleistet ist. Bei Schulanfängern bitten wir um die schriftliche Erlaubnis, uns mit der KiTa auszutauschen.

Den Vorrang bei der Vergabe der max. 25 Betreuungsverträge **bis 13:15 oder 14 Uhr** haben

1. Kinder der 1. und 2. Klassen;
2. Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden;
3. Kinder aus Familien, die in einer besonderen Notlage sind;
4. Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind und ein geringes Einkommen haben. Hier zählt der Nachweis über die Höhe des Familieneinkommens.
5. Andere

Verträge über beide Angebote wird es vor den Osterferien im Sekretariat der Schule zu den Öffnungszeiten Mo., Mi., und Do., jeweils von 7:45 – 11:30 Uhr geben. Sie gelten für ein Schuljahr und sollen mir (auch als Brief) mit entsprechenden schriftlichen Nachweisen möglichst schnell zugeleitet werden. Ich gebe sie zusammen weiter. Wenn zu viele Anträge vorliegen, entscheidet der Träger, der **Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM)** über die Rangfolge gemäß der o.g. Kriterien. Später eingereichte Verträge können nur bei freien Plätzen berücksichtigt werden.

Wir hoffen, möglichst vielen ein den Bedürfnissen entsprechendes Angebot machen zu können!

Velbert, im August 2015

D. Börner (Schulleiterin)